

REMINDE **Alt- und Nachbergbau-Netzwerk**

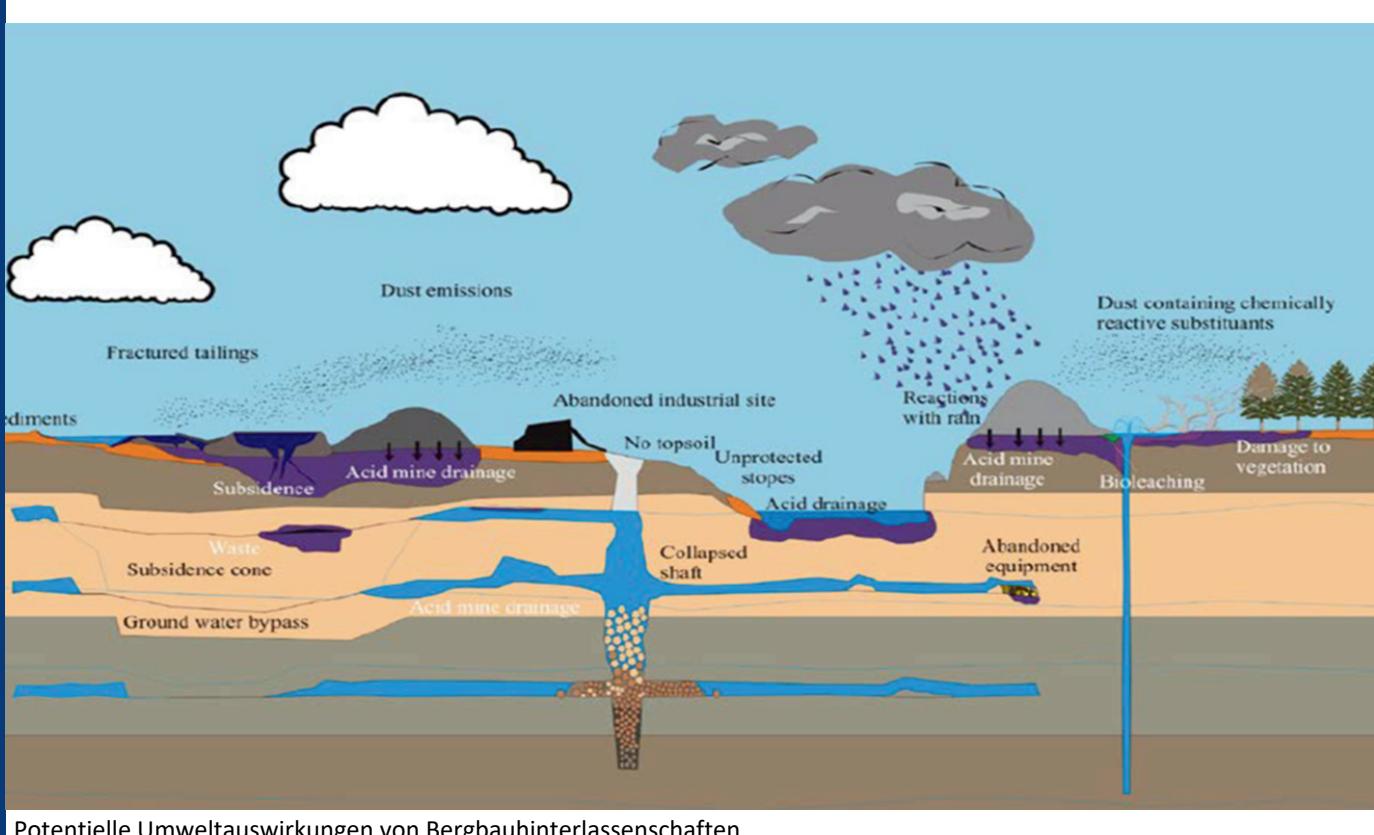
Prof. Dr. Stefan Möllerherm & Dr. Tansel Dogan (Forschungszentrum Nachbergbau)

Ausgangslage

Viele Regionen in Europa und in der Welt sind von früheren Bergbauaktivitäten betroffen. Umwelttechnisch unsachgemäß geschlossene und verlassene Bergwerke stellen für Regierungen, Gemeinden und Bergbauunternehmen ein schwieriges Erbe dar. In NRW sind rund 52% der Gemeinden betroffen, in UK gibt es rund 11.000 ehemalige Standorte, in Schweden und in Tschechien jeweils über 1.000. Die nationale Bestandsaufnahme Frankreichs enthält 800 ehemalige Bergwerke, 2.100 Absetzbecken des Erzbergbaus und 1.300 Absetzbecken des Steinkohlebergbaus. Die Slowakei hat 16.000 ehemalige Bergwerke erfasst, darunter mehr als 6.000 Bergehalden. Auch vor dem Hintergrund fehlender Finanzmittel und Managementpraktiken stellen viele dieser Hinterlassenschaften eine potenzielle Bedrohung für die Umwelt und für die Bevölkerung dar.

Problematik

Umwelteinwirkungen wie Bergehalden, Tailingsdämme, Tagesbrüche und Senkungen, Austritt von saurem Grubenwasser, Kontaminationen des Bodens, des Wassers und der Luft sind auch nach Schließung eines Bergwerkes weiter existent.



Potentielle Umweltauswirkungen von Bergbauhinterlassenschaften

Ansatz

Alle europäischen Länder haben die gleichen dringenden Probleme mit diesen Bergbauhinterlassenschaften. Die Lösung dieser Herausforderungen erfordert einen multinationalen Ansatz und einen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Stakeholdern.

Fachleute aus dem Bergbau, Ingenieurwissenschaften, Geowissenschaften, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Ökonomie setzen sich in Arbeitsgruppen mit Fragen

- der Regulierung und Managementpraktiken
 - der Sozioökonomie und Finanzierung
 - des Umweltmonitorings und Risikomanagement
auseinander.

In Praxis-Workshops, im wissenschaftlichen Austausch und in Training Schools werden die Erkenntnisse der einzelnen Partner untereinander geteilt sowie intensiv mit anderen Experten auf Konferenzen diskutiert.

Netzwerk REMINDNET



Das Netzwerk REMINDNET
(Recovery Mining District Network)
umfasst aktuell **100** Fachleute aus **70**
Institutionen in **33** EU-Ländern sowie Israel:

- Behörden und Geologische Dienste
 - Forschungseinrichtungen
 - Universitäten
 - Bergbauunternehmen
 - NGO